

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlag.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 4. April 1909.

Nummer 27.

An unsere geehrten Leser!

Mit dem 1. d. Monats beginnt wieder ein Quartal und können Abonnements an unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südungarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Eszömerer Komitates ist.

„Südungarn“ ist dasjenige Presseorgan, das in gerechter und uneigennütziger Weise das Interesse der Bürgerschaft und des Volkes verteidigt, unerhrohen jeder Gewalt und jedweden Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südungarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Redaktion u. Administration
des
„Südungarn“.

Bessere Zeiten.

Lugos, 3. April.

Daß die Einwohner unseres Landes schlechte Zeiten erlebt haben, ist gewiß. Wir fühlen und wissen es Alle, man hört allerorts nichts wie nur Klagen. Mit geringen, nicht ins Gewicht fallenden Ausnahmen, ist jede Klasse der Gesellschaft unzufrieden und unglücklich. Der Arbeiter ist nicht imstande, so viel zu erwerben, als mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der vorgeschrittenen Kultur zur anständigen Erhaltung des eigenen Ichs und der Familie notwendig ist! Das Leben des Beamten ist ein nicht einmal glänzendes Glend, der Landwirt kann die

Frucht seiner Arbeit nicht zu gehörigem Preis verwerten; der Gewerbetreibende der Kaufmann besteht kaum, kämpft von Tag zu Tag mit den sich immer mehr anstimmenden Schwierigkeiten des Lebenskonens und sieht kaum einen Nutzen für seine übermäßigen Mühen, ja auch das Kapital klagt, weil der Zinsfuß nach seinen Einlagen herabgesetzt wurde und sein aufgehäuftes Geld ihm nicht genug reichen Nutzen abwirft. Mit einem Wort: wir leben in einem schlechten Sternbild. Die Menschen sind sehr unzufrieden und erwarten sehnsüchtig bessere Zeiten, die Besserungen der landwirtschaftlichen Verhältnisse, die Aenderung der Situation, die Wendung der Lebensbedingungen zum Guten, den Anbruch schönerer, besserer, glücklicherer Tage.

Wir wissen wirklich nicht, worauf jene, die sich seit Jahrzehnten damit trösten, daß ein besseres Zeitalter kommen muß, ihre Hoffnung gründen, wie sie sich dieses nicht eintreffen wollende Ereignis vorstellen?

Man sagt, Ungarn sei ein Agrikulturstaat, die Basis des Wohlseins des Landes seien die Rohprodukte. Nehmen wir diese aus uralten Zeiten übernommene Ansicht und dieses volkswirtschaftliche Axiom als richtig an obwohl unter den heutigen Verhältnissen des vorgeschrittenen Zeitalters diese Spekulation für sich allein nicht bestehen kann. Da fragen wir dann, weshalb man doch immer auf den längst ausgetretenen Pfaden weiterwandelt und warum keine den Anforderungen des Fortschrittes entsprechende, intensivere Wirtschaft betrieben wird? Der ackerbautreibende Bürger bearbeitet und müht sein Feld gerade so aus, wie sein siebenundsiebzigster Vorfahre. Beinahe im ganzen Lande versehen italienische Gärtner unsere Küche mit Grünzeug. Sogar der Bauer vom Lande kauft seinen Zwiebel und Paprika am Wochenmarkt. Im Lande gedeiht ganz guter Reis und dennoch wird solcher waggomweise vom Auslande eingeführt.

Unser Vorrat an Obst nimmt zur Weihnachtszeit schon derart ab, daß wir mangels billigeren Obstes italienische Orangen zu verzehren gezwungen sind. Der ungarische Landwirt meint, wenn er Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Erdäpfel, Kraut und Wein produziert, habe er schon die Wissenschaft der Landwirtschaft erschöpft.

Wir müssen uns mit allem Mitteln bestreben, eine solche Industrie zu schaffen, welche uns womöglich mit allen Bedürfnissen versehen soll. Dies soll aber nicht nur mit volltönenden Worten ausgesprochen werden, sondern soll auch zur Tat und Wirklichkeit werden.

Der Kapitalist trage sein Geld nicht zu 3 Prozent Zinsen in die Sparkassen und wolle nicht aus der Zwangslage in Not geratener Menschen von seinem Gelde Nutzen ziehen, sondern gründe mit seinesgleichen lebensfähige Industrie-Unternehmungen; er helfe seinen Mitmenschen nicht durch Anleihen, sondern durch Arbeitsgelegenheit, Industrie- und Handelsentwicklung; dann wird die unter Hangen und Bangen sehnsüchtig erwartete bessere Zeit endlich kommen. Wenn aber das Kapital sich in's gepanzerte Zimmer furchtsam zurückzieht und sich rein aus dem blutigen Schweize der auf Kredit angewiesenen Menschen Zinsen sichern will, muß die Staatsgewalt hervortreten, um im gut überlegten Gemeininteresse des Bestandes und der Zukunft des Landes die eigenmächtige und improduktive Herrschaft des Kapitals zu erschweren.

Das Kapital hat nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn es in produktiven Unternehmungen angelegt wird und zur Hebung der volkswirtschaftlichen Kraft des Landes und des allgemeinen Wohles verwendet wird.

Mit zusammengelegten Händen warten wir vergeblich auf bessere Zeiten, denn gebratene Tauben gibt es nur im Lande der Märchen. Unser liebliches Vaterland ist kein Eldorado.

Sirolin

Reizt Appetit und Klügelgewicht,
besänftigt Husten, Anorexi, Nervenleiden.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.
In kleineren Dosen angeboten werden, bitten wir stets an vorzugeben.
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Spezialität auf Irritationen
in den Apotheken I Nr. 4.— für Frauen.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Vereinsleben.

Vor einigen Jahren wurde in Lugos von einigen leitenden Persönlichkeiten die Notwendigkeit eingesehen, in Lugos für Beamten, und überhaupt für geistige Arbeiter ein Heim zu gründen. Man motivierte diese Notwendigkeit mit dem unsichhaltigen Argumente, daß sich der jubaltrische Beamte im Kasino, wo er seinem Amtsvorgesetzten begegnet, nicht wohl fühlen könne. Man könnte über dieses sophistische Argument, welches jeder logischen Grundlage entbehrt, sehr viel disputieren und würde wahrscheinlich zu der Konklusion kommen, daß diese Begründung der Wahrheit und den tatsächlichen Verhältnissen nicht entspricht. Der Vorwurf, daß der minder besoldete, oder im minderen Range stehende Beamte von den höher Stehenden über die Achsel angesehen wird, ist ungerecht. Im Kasino erfreut sich jedes Mitglied dieser Achtung, die er sich eben vermöge seiner Intelligenz und seines Benehmens zu erringen vermag. Doch wollen wir eine weitausläufigere Erörterung dieses Themas unterlassen und die Sache dahingestellt sein lassen. Der Otthon-Klub wurde ins Leben gerufen und es schloß sich demselben eine große Schar demokratisch gesinnter Beamten und geistigen Arbeitern anderer Branchen an. Aber die Begeisterung erwies sich als Strohhalm, es kam zu inneren Wirren und man plante eine Fusion mit dem Kasino. Letztere hatte aber nur einen partiellen Erfolg. Nur ein kleines Häuflein von Dissidenten schied aus dem Otthon, was aber dessen Existenz nicht gefährdete, denn er besteht weiter und dient weiter seinem vorgestreckten Zwecke: den geistigen Arbeitern ein angenehmes Heim zu bieten.

Nach dieser langen Ouverture kommen wir nun zum Meritum unserer Reflexionen. Es hat sich nämlich nun in Lugos auch ein Diurnistenklub gegründet, der am 1. April sein neues Heim in der Redelfogasse bezog. Das größte Kontingent hiezu lieferte natürlich der Otthon-Klub. Wir fragen nun, was gab

denn den Diurnisten Anlaß dazu, einen neuen Klub zu gründen. Was konnte sie bewegen, aus dem Otthon zu scheiden. Ist denn eine derartige Zersplitterung der Sozietät, und was in eminenten Linie hervorgehoben werden muß, ist denn eine Zersplitterung des Magyarentums in einer von Nationalitäten umringten Dase keine patriotische Sünde. Sollten wir Beamte, die der ungarische Staat erhält und ernährt, hier in Lugos, in einer so exponierten Grenzstadt, nicht bestrebt sein durch Verkittung und Vereinigung aller gleichgesinnten Elemente ein mächtiges, in moralischer und politischer Beziehung gleich wichtiges Zentrum zu schaffen?! Ich mahne an das ewig wahre alte Sprichwort: Concordia res parate crescunt, discordia maximae dilabuntur! In der Einigkeit liegt Macht und Stärke, die Zersplitterung führt zum Untergang!

M. Rosenzweig.

Charwochen-Gottesdienst in der röm. kath. Kirche. Die Zeremonien der Charwochen werden in der röm. kath. Kirche folgenderweise abgehalten: Am Palmsonntage ist die Palmweihe in der Früh um halb 10 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch ist die heil. Messe wie gewöhnlich; Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr ist „Pumper Mette“. Am Gründonnerstag ist in der Früh um 9 Uhr Hochamt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Mette“. Am Charfreitag ist in der Früh um halb 9 Uhr ungarische Predigt, dann die feierliche Grablegung Jesu Christi, nach selber deutliche Predigt; Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Mette“, abends um halb 7 Uhr Trauer-Segen. Am Charsonntag ist um 8 Uhr in der Früh Feuer-, Osterkerzen- und Taufwasserweihe, dann die Prophetien, nach selber feierliches Hochamt. Abends um halb 6 Uhr ist die Auferstehungs-Feier und feierlicher Umgang.

Jfr. Gottesdienst. Während des Passafestes wird der Jfr. Gottesdienst wie folgt abgehalten: Abendgottesdienst um 1/7 Uhr, am siebenten Tage um 1/7 Uhr. Morgen- gebet um 1/7, an den Zwischentagen um 6 Uhr. Muffagebet um 10, am letzten Tage um 1/10 Uhr. Minchagebet um 4 Uhr.

Ernennung. Der königl. ung. Finanzminister ernannte den Wachkommandanten

des Budapester Landes-Sammelgefängnisses Ludwig Nyiri von Amtswegen zum Lugoser königl. Gefängnisse.

Hymen. Die Eheschließung des hiesigen beliebten und sympathischen Kaufmannes Emil Grünberger mit der Auserwählten seines Herzens, dem reizenden Fräulein Marie Mannheim, wird am 8. April beim hiesigen Standesamte stattfinden. Wir gratulieren zu dem innigen Herzensbunde!

Ausschussitzung des Komitatsmuseumvereins. Der Komitatsmuseumverein hielt Donnerstag im kleinen Saale des Komitatshauses unter Vorsitz des Domherr-Prälaten Johann Boros eine Ausschussitzung. Außer Verhandlung mehrerer laufender Angelegenheiten wurde beschlossen, von dem im ersten Stocke des Stadttheaters befindenden Saale, welchen die Stadt dem Museumverein zur Unterbringung diverser Gegenstände überließ, dem jeweiligen Theaterdirektor einen Teil zu überlassen. Zugleich wurde der Stadt Lugos für die Munificenz, mit welcher sie dem Verein 4000 Kronen zukommen ließ, protokollarischer Dank votiert.

Lehrkurs für die freiwilligen Retter. Wie wir vernehmen, soll der leitende Oberarzt der Budapester freiwilligen Rettungsgesellschaft im Monate Mai in Lugos eintreffen, um hier für die freiwilligen Retter einen Kurs abzuhalten und sie mit den Agenden des Rettungswesens bekannt zu machen.

Zum Kindertag. Die zugunsten der Kinderzuschliga inaugurierte Aktion, welche von der Bruttoeinnahme sehr vieler hiesiger Firmen einen gewissen Prozentsatz dem edlen Zwecke zuführt, wird heute, am Palmsonntag durch eine öffentliche Sammlung von Spenden abgeschlossen. Ursprünglich wurde zu diesem Behufe nur die Aufstellung von zwei Urnen geplant, doch wurden tatsächlich deren vier aufgestellt, u. zw. eine Urne an der Ecke der Kirchen- und Bonnazgasse vor den Lokalitäten der „Közgazdasági Bank“; eine an der Ecke des Königsgasse und Götvoßzeile und eine vor dem Cafe Corso. Wir machen unser hochherziges Publikum auf diese Sammlung, welche durch die Lugoser Damen, die mildtätigen Apostel des edlen, humanen Wer-

Feuilleton.

Das Königskind.

Der 21. Jänner 1793 war der Tag der Hinrichtung des unschuldigen Königs Ludwig XVI. von Frankreich; am Tage vorher hatte die Revolution das (mit 361 von 749 Mitgliedern des Konvents gefällte) Todesurteil über ihn verlesen lassen.

Der gefangene König verlangte noch einmal seine Familie zu sehen und Freiheit für einen zu rufenden verborgenen Priester (Abbe Edgeworth), der mutig den Eid auf den Umsturz verweigert hatte.

So edel, mutig, gefaßt und ergeben sich auch der König zeigte, der Abschied im Kerker vor dem Gange zum Schafott, zu einer der 500.000 Guillotinen im freien Lande der „Brüderlichkeit“, war doch herzbrechend. Bläß, mit rotgeweineten Augen und die Seele voll Kummer, erschienen seine mitgeführten Angehörigen in des Königs Zelle: Seine Gemahlin, Marie Antoinette, seine beiden Kinder, der achtjährige Dauphin Ludwig und das Mädchen Marie-Tereze und seine Schwester Elisabeth. Nachdem er lange mit seiner Gemahlin ge-

sprochen über die Kinder, über den Prozeß und die Zukunft, wobei sie auch auf die Besteigung des Schafotts sich gefaßt machte, redete er noch zu Allen und nahm vor dem Abschiede den Dauphin zwischen seine Knie; mit rührender Güte und Sorge niederblickend gab er ihm sanft tausend Ermahnungen, wie man sie im Angesichte des Todes gibt. Er sagte ihm, daß er immer an Gott denken, der Mutter gehorchen und sie schützen, die Schwester lieben, das Volk weise regieren (der nachher furchtbar mißhandelte Knabe starb nach zwei Jahren) und allen denen verzeihen solle, die seinen Tod verschuldet. Der Vater nahm ihn dann auf die Knie und sprach feierlich: „Mein Sohn, Du hast gehört, was ich soeben gesagt, da aber der Eid noch etwas Heiligeres ist, als einfache Worte, so schwöre mit erhobener Hand, daß Du den letzten Willen Deines Vaters erfüllen wirst.“ Und unter Tränen hob der Kleine seine Hand empor. Schluchzend und knieend empfingen die beiden Kinder noch des Vaters Segen.

Dem Knaben war die Krone zu tragen nicht beschieden, er war ein Kind und starb als solches, aber „bewundernswert im Leiden, edel, außerordentlich königlich“.

Auch von der edlen Mutter, die man

später ja auch hinrichtete, wurde er getrennt. Mit unannehmbarem Weh sprach sie zu ihm, als man ihn abführen wollte: „Mein Sohn, wir müssen scheiden! Denke immer an Deine Pflichten, auch wenn ich nicht mehr bei Dir sein kann, um Dich an sie zu erinnern! Vergiß nie Deine Mutter, welche Dich liebt! Sei brav, geduldig und halte auf Deine Ehre, dann wird Dein Vater vom Himmel Dich segnen!“

Die Revolution lieferte ihn zwar nicht gleich seinen Eltern aufs Schafott, ließ ihn aber zu Tode quälen. Einem rohen, kinderlosen Ehepaar, dem Jakobiner Schuster Simon und seiner Frau, gab sie ihn im Temple in „Pfleger“, der ärger wie ein gewöhnlicher Gefängniswärter mit ihm verfuhr, abgesehen von den Qualen seitens herzloser Revolutionsbeamten. Aber der Knabe ließ sich nicht zu Schlechtigkeiten verführen und zeigte Edelsinn gegen die Peiniger, wie auch kindlichen Dank gegen die Wenigen, die sich ihm mitleidig naheten.

Obchon der Knabe lieb und gehorsam war, obchon er der Frau alle Dienste tat, die Schube wichste und — er, der Nachkommen vieler Könige und Thronerben — dem Simon nach dem Fußbade die Füße trocknete

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

kes, bewerkstelligt wird, abermals aufmerksam und wir sind dessen gewiß, daß sich die Opferwilligkeit unseres, jedem humanen Werke zugänglichen Publikums auch diesmal glänzend bewähren wird. Wir hoffen dies umso mehr, da das gemeinnützige Wirken und Streben der Kinderschützliga, welches Tausende von verlassenen Kindern aus dem Verkommen rettet, den Armen des Lasters entreißt und zu nützlicher Mitglieder der Gesellschaft zurückgibt, eben von dieser Gesellschaft als Kompensation die weitgehendste Unterstützung verdient. Also auf zu den Urnen! Tragen wir zu dem edlen Werke mit willigen Herzen unser Scherflein bei. Gedenken wir der Worte des Dichters: „Wohlthaten still und rein gegeben, sind Tote die im Grabe leben, sind Blumen die im Sturm bestehn, sind Sternlein, die nie untergeh'n.“

Eine überfallene Dame. Der hiesige Artillerist Johann Selezsan machte sich das Vergnügen, alleinlebenden Damen die Täschchen zu entreißen. Seit einigen Tagen hören wir von ähnlichen Klagen und dürfte der Täter immer derselbe sein, da es stets der gleiche Vorgang war. Donnerstag abends gegen halb 9 Uhr ist es aber demselben schlecht ergangen, denn als er das Täschchen der Dame Holzner entriß, kam gerade der Oberbuchhalter der Krassoer Sparkassa, Herr Josef Polizer mit einigen Bekannten, der Selezsan ein Stück dessen Weges verfolgte und den gerade des Weges kommenden Polizisten Wilos auf den Vorfall aufmerksam machte, der dann mit einigen Polizisten bis in die Kaserne nachging; das Täschchen wurde bei der sofort erfolgten Leibesvisitation gefunden und wird der Täter seiner gerechten Strafe nicht entgehen. Unsere Damen machen wir aber an dieser Stelle aufmerksam, da sich derartige Fälle öfters wiederholten, speziell Geldtäschchen sorgfältig zu verwahren, um unangenehmen Überraschungen zu entgehen.

Serbien um 50 Heller! Eine sehr hübsch ausgeführte, übersichtliche, dabei spottbillige Karte des serbischen Kriegsschauplatzes ist G. Freitag: Die Grenzgebiete Österreich-Ungarns und Serbiens 1:1,250,000, welche vom Verlage G. Freitag & Berndt, k. u. k. Hof-Kartographische Anstalt, Wien VII, Schottenfeldgasse 62, wie von jeder Buchhandlung gegen Einsendung von 55 S. (50 Pf.) portofrei zu beziehen ist.

Die täglich zunehmende Nachfrage des Sogliabieres und die Empfehlung der einzelnen Abnehmer selbst, beweisen am besten, wie daselbe allen Erwartungen, die an ein nährendes, angenehmes Erfrischungsgetränk gestellt werden, erfüllt. In den meisten Spezereihandlungen, nebst der Generalver-

gab es doch Hohreden auf die Königsfamilie, Anpreisungen der religionslosen „Bürger“ der Republik, dann Fußtritte, Flüche und Schälde, und der Knabe sollte seinen „Unterricht im Fortschritte der Zeit“ hinnehmen, sterben oder verderben. Schandgedichte gegen seine Mutter sollte er singen, die Republik hochleben lassen, er weigerte sich. Noch schlimmer als im Sommer wurde er nächsten Winter behandelt.

Einstmals im Traume kniete der Knabe in seinem Bette auf, faltete die Hände und schaute zum Himmel, wo Gott wohnt und von wannen er auf die Welt herniedersehau und Träume schießt. Und im Traume sprach er die süßesten Worte des Gebets so andachtsinnig, so glühend, wie sie nur aus einem Kinderherzen kommen können, das ganz rein und voll Leid und Gottesliebe ist. So kniete er im weißen Hemde, die falteten Hände auf die Brust gedrückt.

Nebenan schlief Simon. Er hörte das Gebet und sah das knieende Kind. Hatte ihm seine Mutter nie vom Himmel erzählt? Hatte er nie im vertrauenden Kinder glauben gesprochen: Vater unfer? —

tretung Michael Schatteles (Telefon 16) erhältlich.

Vom Gewerbe-Liederkrantz. Um den Gefühlen religiöser Pietät auf eine sichtbare Weise zum Ausdruck zu bringen, wird der Gewerbe-Liederkrantz sowohl am Palmsonntag, wie auch an den beiden Osterfeiertagen zur Verherrlichung des Gottesdienstes den Kirchengesang versehen, dann aber, um dem unterhaltungslustigen Publikum ein Oster-Vergnügen zu bereiten, am 11. d. M. im Concordia-Garten eine, mit Tanzkränzchen und einer Dilettanten-Vorstellung, nebst humoristischen Vorträgen verbundene Frühjahrs-Liedertafel abhalten. — Das zur Aufführung gewählte Stück ist ein ausgezeichnetes, viel Vergnügen und große Heiterkeit verheißendes einaktiges Lustspiel. — Entrée per Person 1 Krone.

Aus der „Albina“. Das Spar- und Kreditinstitut „Albina“ in Hermannstadt beschloß in der am 27. März abgehaltenen Generalversammlung die Erhöhung des Stammkapitals von 2,400,000 Kronen auf 3 Millionen durch Emittierung von 3000 Stück neuen Aktien im Nominalwerte von 200 Kronen. Davon werden 750 Stück für die Aktionäre der „Lugosana“ reserviert, welches letzteres Institut der „Albina“ dermaßen einverleibt wird, daß die Aktionäre der „Lugosana“ für je 2 ihrer Aktien eine Aktie der „Albina“ erhalten.

Atelier Naschitz. Zu den herannahenden Osterfeiertagen nehmen wir abermals Anlaß, das bestrenommierte fotografische Atelier des Hofphotografen des Erzherzogs Josef, Ladislaus Naschitz der Aufmerksamkeit unseres Publikums anzupfehlen. Die aus dem Atelier des bestbewährten Meisters Naschitz stammenden Bilder zeichnen sich durch künstlerische Auffassung und allen modernen Anforderungen entsprechende eifektvolle Ausführung aus. Trotz dieser künstlerisch vollkommenen Leistungen sind die Preise der Fotografien sehr mäßig berechnet. Darum verabsäume niemand, der eine nach der neuesten Errungenschaft der Phototypie angefertigte Fotografie haben will, sich vertrauensvoll an dieses Atelier zu wenden.

Das Ende des Dorflumpen. In der Gemeinde Zgribest drang am 31. v. Monats der Dorflump Trifu Zajku mit mehreren Genossen ins Wirtshaus des Ludwig Fillingger, geberdete sich dort wie toll, zückte ein Messer und drohte Frau Fillingger und deren Kinder abzuschlachten. Zajku war schon seit lange ein Feind der Familie Fillingger und hat bei diesen schon öfter Einbruchsdiebstähle verübt. Da er wußte, daß Herr Fillingger nicht zuhause war, benützte er diese Gelegenheit zum obenwähnten Überfall. Als der Hauslehrer Fillinggers, Arnold Kalos sah,

Simon war ein Henker . . . Er faßte einen Krug kalten Wassers und goß es dem betenden Knaben über den Kopf. Erschreckt sank dieser im nassen Bette zusammen. — Es war Winter. Eisblumen wuchsen an den Fensterscheiben und der arme Kleine schluchzte und zitterte vor Kälte. Simon aber schrie: „Ich will Dich lehren Vaterunser herzingen und in der Nacht aufstehen wie ein Trappist!“ — nahm seine eisenbeschlagenen Schuhe, stürzte auf das frierende Kind zu und schlug es entseßlich.

Vor Furcht, Kälte und Schmerzen bebend lag der kleine Märtyrer des Gebetes die lange kalte Winternacht im nassen Bette; und als der Morgen kam, fühlte er wieder den stechenden Schmerz auf der Brust und seine Wangen glühten vor Fieber. — Keine Mutter konnte ihn pflegen, 4 Tage später, am 19. Jänner, zog auch Simon aus; ganz verlassen war für einige Zeit Ludwig im häßlichen Kerkerzimmer des Thurnes. Ein erbarmender Arzt wurde zu spät zugelassen. Am 7. Juni hauchte der Kranke seine Seele aus. Ein wahrhaft erbauernder Tod.

daß sich Zajku mit gezücktem Messer der zu Tode erschrockenen Frau nähert, griff er rasch nach dem an der Wand hängenden Gewehre und streckte den Attentäter mit einem wohlgezielten Schusse nieder. Seine Gefährten bestreben sich, Zajku nach Hause zu führen, dieser aber wiedersezte sich und schrie, „er gehe nicht, bis er nicht einige Juden abschlachte“. Freitag begab sich, eine Gerichtskommission zur Ausnahme des Tatbestandes nach Zgribest.

Cafe Csontos. Der neue Besitzer des bestrenommierten Cafe Csontos Herr Ludwig Klein hat dieses beliebte Etablissement bereits übernommen und ist als versierter Fachmann bestrebt, seinen Gästen nur das Beste zu bieten, um sich das Vertrauen, welches das Publikum seinem Vorgänger entgegenbrachte, in noch erhöhterem Maße zu erwerben. Durch Verabreichung der feinsten Kaffeehausgetränke, solide, aufmerksame Bedienung soll Cafe Csontos auch unter dem neuen Besitzer ein Lieblingsstammplatz des Publikums bleiben. Allabendlich finden wie bisher Mozivorstellungen mit sehr interessantem Programm statt.

Das Maas-Gesetz. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer verständigt, daß die Vollzugsverordnung und Instruktionen zum Maas-Gesetz, ferner die Zeichnungen der zur Aichung zugelassenen Maasse und Maasinstrumente in der Ausgabe des kön. ung. Zentral-Maasamtes erschienen sind und zu einem geringen Preise erhältlich sind. Das Verzeichnis dieser Verordnungen, Instruktionen und Zeichnungen kann bei der Kammer eingesehen werden.

Billige Moden. Das eben erschienene Heft 13 der „Wiener Mode“, welches vorwiegend einfache und leicht herzustellende Frühjahrskostüme veranschaulicht, zeigt, in welcher Weise man der herrschenden Mode gerecht werden kann, ohne ihren Uebertreibungen zu verfallen. Die schick und elegant wirkenden Kleider können an Hand der von der „Wiener Mode“ ihren Abonnenten zur Verfügung gestellten Schnittmuster ohne allzu große Spesen leicht hergestellt werden, was in Anbetracht der allgemeinen Teuerung sicher jeder praktisch denkenden Hausfrau willkommen sein dürfte. In demselben Heft finden wir auch die Voranzeige eines neuen Preisauschreibens, — es ist das V. der „Wiener Mode“ — für weibliche Handarbeiten. Die darin aufgestellten Konkurrenzbedingungen sind ebenso interessant als die ungewöhnlich hoch dotierten Prämierungen, die wohl eine sehr große Beteiligung zur Folge haben werden.

Ein amüßantes Abenteuer des Königs Alfons wird im „Figaro“ erzählt. In Begleitung der Königin hatte der Monarch sein Automobil bestiegen, um der Marquise de Monistrol, mit der das Königspaar befreundet ist, einen Besuch abzustatten. Auf dem Wege zu dem Hause der Marquise lenkte der Chauffeur das königliche Automobil in eine Straße, in der der Verkehr von Kraftwagen verboten war. Ein Schutzmann stellt sich dem Automobil in den Weg und fordert den Chauffeur kategorisch auf, umzukehren. Es entspann sich eine längere Debatte, der Chauffeur weist den Schutzmann auf die Privilegien des Königs hin und König Alfons laufchte amüßigt dem eifrigen Zwiegespräch der beiden Männer. Aber der Schutzmann kannte seine Vorschrift und ließ sich nicht erweichen. Er bestand auf seiner Pflicht und drohte, die Insassen des Automobils zur Wache abzuführen, falls sie seinen Befehl zur Umkehr nicht befolgen würden. Der König war inzwischen ausgestiegen und lobte den pflichttreuen Schutzmann, der sein Amt so treu und unbestechlich verwaltete, dann bat er die Königin, doch auch auszustiegen und als einfache Fußgänger setzte das Königspaar durch die Straßen seinen Weg zum Hause der Marquise de Monistrol fort, während der Chauffeur das königliche Automobil umdrehte und unter den befriedigten Blicken des Hüters der Ordnung wieder zurückfuhr.

In den allernächsten Tagen beginnen schon die Osterfeiertage, aus welchem Anlaß wir gerne Gelegenheit nehmen eine schon seit vielen Jahrzehnten bevorzugte Einkaufsquelle für Wein, Slivovitz u. den werten Lesern unseres Blattes zu empfehlen. Im Inserat der heutigen Nummer bringt die Firma Michael Schatteles ihre bestbekanntesten Spirituosen in Erinnerung.

== Schwäche ==

ob körperlich, oder nach Krankheit wird rasch gehoben und die baldige Rückkehr zur Gesundheit und Kraft ist gesichert durch „Scotts“ Emulsion.



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Für empfindliche

Gaumen und Magen, welche den Lebertran nicht vertragen, ist „Scotts“ Emulsion das idealste Mittel. Sie hat zudem den Vorzug, daß sie dreimal nahrhafter ist als der gewöhnliche Lebertran.

Preis der Originalflasche 2.50 K

Auch im Sommer mit bestem Erfolge zu nehmen.

In allen Apotheken käuflich.

Der große diplomatische Sieg unserer Monarchie in der Balkanfrage, der von allen Bürgern mit lebhafter Freude empfunden wird, die damit zusammenhängende Abdankung des Kronprinzen Georg und Proklamation des Prinzen Alexander zum serbischen Thronfolger, die letzten militärischen Vorbereitungen der vor dem Kriege stehenden Staaten, die Porträts der führenden Persönlichkeiten sind in einer reichen Serie von Illustrationen in der dieswöchentlichen Nummer des „Interessanten Blattes“ enthalten. Das „Interessante Blatt“ ist an den wechselvollen Phasen der letzten Zeit inhaltlich anerkanntermaßen weit aus an der Spitze aller illustrierten Journale gestanden, hat aber nicht nur eine Fülle von seltenen und instruktive Aufnahmen vom Balkan geboten, sondern berichtet auch über alle bedeutenden aktuellen Ereignisse der Welt eingehend in Wort und Bild. Von letzteren führen wir nach den 40 Illustrationen der dieswöchentlichen Nummer des beliebten Familienblattes an: Den Post- und Telegraphenstreik in Paris, eine Vorkämpferin der österreichischen Frauenbewegung, die Donauflottille, das Wettfliegen der Aeroplane in Monaco, ein Racheakt der „Schwarzen Hand“, das Sechstagerkriegen in Berlin, Empfang des neuen Landeshefens von Bosnien, mysteriöses Verbrechen in Rom u. u. Reichsausgestattete Rubriken für Sport und Theater, Schachprobleme, Rätsellese, Novellen erster Autoren sorgen für die Unterhaltung der Leser. In dieser Nummer ist ein Preisrätsel enthalten, auf dessen richtige Lösung ein Preis von K 250 ausgesetzt ist. Der Abonnementspreis des „Interessanten Blattes“ (Wien, I. Schulerstraße 22) beträgt vierteljährig nur K 2.70.

A magyar újságírás szencziója! „A Nap“ a magyar közönség legkedvesebb lapja! A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kérielhetetlen szószólója. Főszerkesztő: Braun Sándor. Felelős szerkesztő: Hacsák Géza. Naponkint 125.000 példány! Egy szám 2 krajcár. „A Nap“ előfizetési ára: Egy évre 16 K, félévre 8 K, negyedévre 4 K, egy hónapra 1 K 40 f.

Fidibusz! A legkitünőbb magyar élel. Páratlan népszerűség. Remek szöveg, pompás képek! Mesésen olcsó! Egy szám 6 krajcár. A „Fidibusz“ előfizetési ára: Egész évre 6 K, félévre 3 K, negyedévre 1 K 50 f, egy hónapra 50 f. Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal: Budapest, Rökk Szilárd-utca 9.

Die Arbeiter-Krankenunterstützungs- und Unfallversicherungs-Landeskasse hat mit Verordnung Zahl 14029/1909 die Einhebung der Unfallversicherungsgebühren pro zweite Hälfte 1907 und das ganze Jahr 1908 angeordnet. Die Arbeitsgeber handeln im eigenen Interesse, wenn sie diese Gebühr bis Ende April bei der Bezirks-Arbeiter-Versicherungskasse bezahlen, denn im Sinne der obzitierten Verordnung werden diese Gebühren im Executionswege eingetrieben, und hiedurch Ausgaben verursacht.

Die neuen Zweikronenstücke. Die Guldenstücke dürfen in Bälde aus dem Verkehr gezogen werden und werden statt derselben Zweikronenstücke geprägt werden. Vorläufig werden 50 Millionen in Verkehr gebracht. Auch das Zehnkronen-Goldstück wird eingezogen und statt dessen Papiernoten emittiert.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. - Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL. k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Seit Jahrhunderten bekannt



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 3. April 1909.

Weizen von Kronen	24.40 bis Kronen	25.20
Korn	17.—	17.40
Gerste	14.60	15.20
Hafer	14.40	15.20
Neu-Mais	13.40	14.—



Étvágyot javít, gyomorrontást megakadályozza

KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvize. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borviz. Kapható minden jobb fűszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben.

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat. Budapest-Budán.

Főrakár Lugoson:

RECHT és SCHWARCZ Lugos.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Oster-Slivovitz und Wein

in verschiedenen Preislagen und Qualitäten offeriert wie alljährlich die Firma

Michael Schatteles

Lugos

: Karánsebesergasse :

— Telefon 16. —

Freie Zustellung ins Haus.

Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.



A magyar újságírás szenzációi!

A NAP

É magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hí és kérelhetetlen szószólója.

Főszerkesztő: **Braun Sándor.** Felelős szerkesztő: **Hacsak Géza.**

Naponként 125.000 példány!

== Egy szám: 2 krajcár. ==

A Nap előfizetési ára:

Egész évre . 16.- K Negyedévre . 4.- K
Félévre . . . 8.- K Egy hónapra 1.40 K

FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar élclap!

Páratlan népszerűség!

Remek szöveg! Pompás képek!

Mesésen olcsó!

== Egy szám: 6 krajcár. ==

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre . 6.- K Negyedévre . 1.50 K
Félévre . . . 3.- K Egy hónapra .50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:

Budapest VIII., Rökk Szilárd-u. 9.

Neuer Pariser Mode-Salon.

P. T.

Ich erlaube mir der geehrten Damenwelt von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in der

Kirchengasse Nr. 8

(Dr. Makay'sches Haus)

am 15. März l. J. einen

Pariser Modesalon

eröffnet habe, woselbst die modernsten und elegantesten Pariser Modelle zu haben sind. Renovierungen von Damenhüte werden übernommen und wie neu ausgeführt.

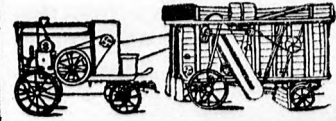
Dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt mich bestens empfehlend und um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Wtwe FRIDA EISNER.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort
Auskunft kostenlos. Alter
und Geschlechtangaben!
Glänzende Dankschreiben.
Ärztlich empfohlen.

Institut »SANITAS«
VELBURG P 210 Bayern.



ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK

TELJES JÓTÁLÁSSAL

ÜZEMBEN

BÁRMIKOR

MEGTEKINT

HETŐK.

ELSŐRENDŰ

SZIVÓGÁZTELEPEK

ÜZEMKÖLTSÉG.

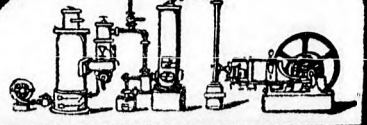
LŐERŐ ÓRÁNKINT

KB. 1½-2 FILLÉR

ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.

ÁRJEGYZÉK INGYEN.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. VACZI-ÚT 30.



Delikates Sauerkraut

à 14 fl. pr. 100 klg. in Schaffer von 50-90
klg. offeriert

Reiter Isidor, Temesvár,
Jofefitadt, Telefon 807.



Populärstes
Zweirad



Populärstes
Zweirad

Helical-Premier

Jedes von uns gelieferte Fahrrad ist ein
Präzisionsstück ersten Ranges

von zuverlässigster Konstruktion
feinster Ausstattung
leichtem Lauf.

Wir sind im Verein mit unseren Werken
in Coventry und Doos

**!! die grössten Fahrrad-
fabrikanten der Welt !!**

Kataloge gratis und franko.

Premierwerke Eger i. B.

Bestellungen für

Kautschuk-

Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

PH. MAYFARTH & Co.'s

selbsttätige „SYRHONIA“

ist doch die beste Spritze



für WEINGÄRTEN,
HOPFEN-PFLANZUNGEN,
zur VERTILGUNG von
OBSTBAUMSCHÄDLINGEN
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Ver-
nichtung des Hederichs u. des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10-125 Liter Flüssigkeit mit und
ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen.

Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medaillen etc.

Wien II, Taborstraße Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

OH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Hüften!

Bei Husten, Heiferkeit und Verkleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fífisher János, Rieger Nándor, Váites Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignáz, Müller Fűlöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**
Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1 - 1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eine wenig gebrauchte 4 jährige 6 pferdekräft. Clayton & Shuttleworth Dampf-Dreschgarntur,

das Lokomobil ist ein Selbstwanderer, der Dreschkasten hat 4¹/₂ Schuh breite Trommel, doppelten Windstrom und selbstthätige Ringschmierlager; ferner eine 8-pferdekräft. Dampf-Dreschgarntur, das Lokomobil Clayton & Shuttleworth, der Dreschkasten Hofherr & Schrantz; dann ein 10-pferdekräftiger Dreschkasten Fabrikat Clayton & Shuttleworth; alles in bestem Zustand, ist auch einzeln, unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei

Guido Luxeder, Temesvár,
Josefstadt, Eötvösgasse 14.

Vorläufige Anzeige!!

Circus Claire Laforte

beginnt ihre diesjährige Sommer-Tourné mit vollständigen

Neuen Programm am 10. April hier in Lugos.

Hochachtungsvoll
CLAIRE LAFORTE, Circus-Direktorin.

Die Erhaltung eines gelunden MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbesörderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät, Erkältungen und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Verpackung tragen die gef. deponierte Schutzmarke.

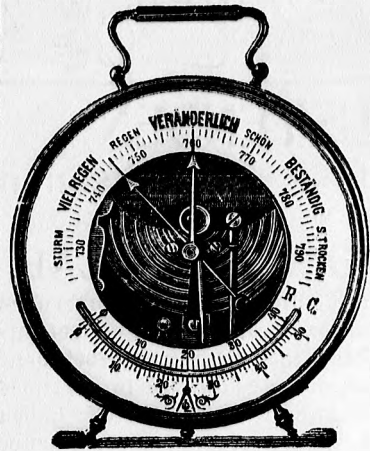
Hauptdepot: Apotheke des **B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,** „Zum schwarzen Adler“, Prag, Kleinsseite 230, Ecke der Nerudagasse.

Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.- werden 4 große Flaschen K 22.- werden 14 große Flaschen franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger Apotheken Budapest.





Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM

ALLEIN ECHT mit der grünen NONNE als SCHUTZMARKE.

Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Brustschmerzen, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen und Mundkrankheiten, Gliederreissen, Brandwunden, Ausschlägen, speziell Influenza etc.

12—2 oder 6—1 oder 1 Familienflasche Kronen 5.—.

Apotheker A. THIERRY'S allein echte CENTIFOLIENSALBE

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des ADOLF THIERRY in PREGRADA bei ROHITSCH.

Depots in Budapest bei Apotheker J. v. Török, Dr. Egger, sowie bei den Drogisten Thallmayer & Seitz, Kochmeister Nachf. etc.



Zu haben in allen Drogurien, Parfümerien und Apotheken.

Südungarische Oelwerke, Temesvár.

Bureau: Innere Stadt, Szent-György-tér.

Offeriert ihre orig. Zylinder-Maschinen, Oliven-, Dynamo- und Motor-Oele in hochprima Qualitäten.

Rohoel für Heizzwecke, Hochprima Tovotte-Fette. Originall norwegisches Fischtrahn und Paraffin.

Liefert als Generalvertreter der

Erste Ung. Landwirtschafts-Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft Budapest.

Dampfdreschgarnituren-, Eismaschinen-, Dampfpflüge-, Futterverkleinerungs- u. Bodenkultur-Geräte.

Übernimmt: Mühleinrichtungen und Mühlen-Rekonstruktionen, Rohöl-, Benzin- u. Sauggas-Motore, Johnston'sche Garbenbinder-Nähmaschinen.

Technische Artikel. — Bosnische- und preussische Kohlen.

Leichte Zahlungsbedingungen!

Agenten werden honoriert.

42 Joch prima Feld

in Roman- und Deutsch-Lugos, in der Nähe der Stadt, sind sofort

aus freier Hand zu verkaufen.

Gute Bedingungen. Näheres zu erfragen bei

JOSEF ARZSOKA

Mühlengasse Nr. 40.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfab für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

CARL KRONSTEINERS wetterfeste Kalk-

façade-Farben in 50 Nuancen von 24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei. Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giffrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt
unüber-
troffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung.
Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen wer-
den gerichtlich ver-
folgt.



HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge
THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes
den Krampf Husten milderndes und beruhig-
endes und die Athembeschwerden behebendes
Mittel. — Hunderte von Ärzten haben
schon Ihre Gutachten über die überraschende
prompte Wirkung des **Thymomel Scillae**
bei Keuchhusten und anderen Arten des
Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei
Vorausendung von 2-90 K. 3 Flaschen
bei Vorausendung von 7- K. 10 Flaschen
bei Vorausendung von 20- K.

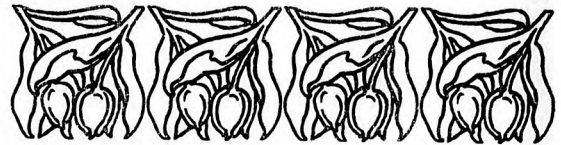
Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE

E. F. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Lörök, Dr. L. Egger und J. Egger
1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen
des Präparates des Er-
zeugers und die Schutz-
marke.

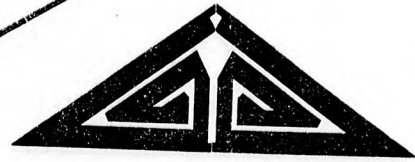


Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension
und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins
für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u.
s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-
cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe,
Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolium,
Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramikziegel un-
andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-
bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten
sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf
Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine,
Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeich-
nungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von
Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck
und Randsteine.